

Sanja Draschner-Mittig, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Mitglied in der Deutschen Akademie für Osteopathische Medizin e.V.
Praxis für Frauenheilkunde: Lustheide 37, 51427 Bergisch Gladbach

Praxis für Osteopathie: Im Holz 46, 51427 Bergisch Gladbach

Tel. 02204/68426, www.praxis-für-frauengesundheit.eu

Sehr geehrte Patientin,

Anbei übersenden wir Ihnen:

- **das Infoblatt zur Osteopathie**
- **den Fragebogen für die Erstvorstellung**
- **den Behandlungsvertrag**

Bitte lesen Sie alles durch und bringen die Bögen ausgefüllt zu Ihrem Termin mit. Wenn Sie Fragen haben, die Sie vor dem Termin besprechen wollen, können Sie sich gerne bei uns melden.

Falls es Befunde oder Berichte zu Ihren Beschwerden von anderen Ärzten oder Therapeuten gibt, bringen sie diese ebenfalls mit.

Für Schwangere: Bitte Mutterpass mitbringen.

Mit freundlichen Grüßen

Sanja Draschner-Mittig



Sanja Draschner-Mittig, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Mitglied in der Deutschen Akademie für Osteopathische Medizin e.V.
Praxis für Frauenheilkunde: Lustheide 37, 51427 Bergisch Gladbach,
Praxis für Osteopathie: Im Holz 46, 51427 Bergisch Gladbach
Tel. 02204/68426, www.praxis-für-frauengesundheit.eu

Osteopathie für Frauen

Die osteopathische Untersuchung und Behandlung ist eine ganzheitliche medizinische Methode zur Erfassung von Funktionsstörungen des Körpers. Einzelne Beschwerden können ihre Ursachen in entfernten Regionen des Körpers (z.B. Kopfschmerzen durch Beckenschiefstand) oder durch veränderte Organfunktionen (z.B. Brustschmerzen durch Wirbelsäulenverkrümmung und gestörter Atmung) haben. Auch stressbedingte Verspannungen können sich als Organ- oder Muskelschmerzen bemerkbar machen (z.B. Migräne, Bauchschmerzen). Ziel der Osteopathie ist es, den Körper in seiner Ganzheit zu erfassen, das Gewebe zu „entstressen“, um einen Impuls für die Selbstheilung zu setzen.

Beispiele für eine unterstützende oder alternative Behandlung:

- Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Beckenschmerzen
- Narbenschmerzen und Muskelspannungsstörungen nach Operationen
- Unterstützung der Regeneration nach Krebstherapie
- Nervöse Störungen, Wechseljahrsbeschwerden, Burn out

Osteopathie in der Schwangerschaft und nach der Geburt

Bei folgenden Beschwerden kann eine osteopathische Behandlung sinnvoll sein:

- Becken- und/oder Schulter-Rückenschmerzen in der Schwangerschaft
- Geburtsvorbereitende Osteopathie
- Muskuläre Verspannungen im Nackenbereich und in den Schultern nach der Geburt
- Stillprobleme, Milchstau
- Beckenring- und Beckenbodenbeschwerden nach der Geburt

Es können auch gut Narbenschmerzen nach Dammschnitt oder Kaiserschnitt behandelt werden. Manche Frauen haben auch Beschwerden durch die Periduralanästhesie (PDA, „Rückenspritze“) bei der Geburt.

Die osteopathische Behandlung findet im Rahmen einer Spezialsprechstunde statt, um eine ruhige Atmosphäre mit ausreichend Zeit zu gewährleisten. Die Terminvereinbarung erfolgt über unsere Anmeldung. Ein ärztliches Vorgespräch vor der ersten osteopathischen Behandlung erfolgt im Rahmen unserer normalen Sprechstunde, um sicher zu stellen, dass die Methode für Sie geeignet ist und ob eventuell noch Voruntersuchungen erfolgen müssen.

Einwilligung und Behandlungsvertrag

Name, Vorname, Geburtsdatum:

Sehr geehrte Patientin,

Sie haben meine Praxis zur Durchführung einer osteopathischen Behandlung aufgesucht. Durch den Gesetzgeber bin ich verpflichtet, Sie über einige Sachverhalte aufzuklären.

Die Osteopathie ist in Deutschland als Behandlungsmethode noch nicht allgemein anerkannt. Und obwohl die Osteopathie in Deutschland noch keine Kassenleistung ist, übernehmen inzwischen viele Krankenkassen die Kosten. Dies können Sie im Vorfeld mit Ihrer Krankenkasse abklären.

Wie bei jeder anderen Behandlungsmethode auch können in seltenen Fällen Nebenwirkungen oder Komplikationen auftreten: Allgemeinreaktionen wie Kopfschmerz, Übelkeit oder Schwindel, unzureichende Besserung bzw. Verschlimmerung von Beschwerden, Erstverschlimmerung, Neuauftreten von Beschwerden (z.B. Tinnitus bei Behandlung der Halswirbelsäule).

Inwieweit es bei osteopathischen Techniken zu Verletzungen der behandelten Strukturen kommen kann, ist umstritten. Eine regelhaft durchgeführte osteopathische Behandlung durch einen erfahrenen Therapeuten wird von Fachleuten als risikoarm bis risikofrei beurteilt. Manipulationen an der Halswirbelsäule, das sogenannte „Einrenken“, führe ich wegen der möglichen Risiken nicht durch.

Behandlungen an der Wirbelsäule mit vorgeschädigten Bandscheiben oder Wirbelkörpern (Osteoporose, Knochenmetastasen) können akute Beschwerden im Sinne einer Gelegenheitsursache auslösen. Das heißt, dass diese Beschwerden genauso auch durch banale Auslöser wie Husten oder ungeschicktes Bücken hervorgerufen werden können.

Nach einer Behandlung sollten Sie nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen.

Aus rechtlichen Gründen wird darauf hingewiesen, dass in der Benennung der beispielhaft aufgeführten Anwendungsgebiete selbstverständlich kein Heilsversprechen oder die Garantie einer Linderung oder Verbesserung aufgeführter Krankheitszustände liegen kann. Für den Bereich der Wirbelsäule, z.B. beim chronischen Schmerzsyndrom der Wirbelsäule, geht die Ärztekammer in der Regel von der Wirksamkeit osteopathischer Behandlungen aus (Deutsches Ärzteblatt 2009, Seite 2325 ff.). Im Übrigen gibt es bislang keine Studien, die in wissenschaftlicher Hinsicht die Wirkungsweise der osteopathischen Medizin bei den o.g. Krankheitsbildern nachweisen.

Falls einmal unklare Beschwerden im zeitlichen Zusammenhang mit meiner Behandlung auftreten, wenden Sie sich bitte umgehend an meine Praxis.

Ich habe das vorliegende Merkblatt gelesen und im Rahmen eines Aufklärungsgespräches alle auftretenden Fragen geklärt. Ich willige in die vorgeschlagene osteopathische Behandlung ein. Ich bin über die Kosten aufgeklärt und akzeptiere die Honorarausfallvereinbarung. Die Kosten (100 bis 200 Euro pro Behandlung), welche nach GOÄ berechnet werden, trage ich selbst.

Datum, Unterschrift Patientin

Anamnesebogen

Name, Vorname, Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Telefon (Festnetz, mobil, Büro): _____

E-MailAdresse: _____

Krankenkasse: _____

Sehr geehrte Patientin!

Wir möchten Ihnen die bestmögliche Behandlung zukommen lassen. Dafür ist es für uns hilfreich, wenn wir Kenntnisse über Ihren Gesundheitszustand und Vorerkrankungen haben.

Größe _____ cm, Gewicht _____ kg

Erkrankung (Bitte rechts ankreuzen)	bei Ihnen	in Ihrer Familie
Thrombosen / Lungenembolie	☐	☐
Herz-Kreislauf-Erkrankungen	☐	☐
Diabetes	☐	☐
erhöhte Blutfette (Cholesterin)	☐	☐
Erkrankungen der Galle, Leber, Niere	☐	☐
Magen-Darm-Erkrankungen	☐	☐
Schilddrüsenerkrankungen	☐	☐
Krebserkrankungen, welche?	☐	☐
Neurologische Erkrankungen	☐	☐
Atemwegserkrankungen	☐	☐

Operationen (Welche? Jahr?), andere Krankenhausaufenthalte:

Allergien:

Medikamente:

Anzahl Schwangerschaften: _____ Geburten: _____

Wie wurden Sie auf unsere Praxis aufmerksam?

Behandlungskosten:

Hiermit erkläre ich, dass ich die Kosten meiner Behandlung übernehme. Die Kosten werden nach GOÄ berechnet. Bei Terminen, die nicht mindestens 24 Stunden vorher abgesagt werden, wird ein Ausfallshonorar entsprechend der geplanten Untersuchung erhoben.

Ich akzeptiere die Honorarausfallvereinbarung.

Datenschutzerklärung:

Ich habe die Datenschutzerklärung gelesen und willige in die Erhebung meiner Daten entsprechend der Beschreibung ein. (Die Datenschutzerklärung liegt zur Einsicht in unserer Praxis aus und kann jederzeit auf unserer Homepage www.praxis-für-frauengesundheit.eu eingesehen werden).

Datum, Unterschrift Patientin